

DIE LINKE. Hansestadt Rostock

3. Tagung 4. Kreisparteitag

31. August 2015, Rostock

Beschluss:

Der Kreisverband DIE LINKE. Rostock ruft alle Rostockerinnen und Rostocker auf, sich an dem Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015 zu beteiligen.

Seit 1994 haben die Einwohnerinnen und Einwohner das erste Mal die Chance, direkte Demokratie zu leben und direkten Einfluss auf die Landespolitik zu nehmen.

Die Forderungen nach mehr Bürgerbeteiligung und Teilhabe bleiben leere Worthülsen, wenn ein Volksentscheid nicht aktiv unterstützt wird. In diesem Zusammenhang muss die scheinheilige Politik von SPD und CDU erneut entlarvt werden, da beide Parteien die erfolgreiche Durchführung des Volksentscheides mindestens durch rigorose Passivität und Ignoranz behindern.

DIE LINKE. Rostock wirbt bei ihren Mitgliedern und Sympathisantinnen und Sympathisanten dafür, auch die letzten Tage vor dem Volksentscheid intensiv zu nutzen, um für die Teilnahme zu werben und Aufklärungsarbeit zu leisten.

DIE LINKE. Rostock ruft auf, beim Volksentscheid mit „Ja“ zu stimmen, um somit für das Gesetz zur Aufhebung der Gerichtsstrukturreform zu votieren.

In einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern kann bürgernahe Justiz zukünftig nur dann gewährleistet werden, wenn die bisherigen Pläne der Landesregierung, die Anzahl der Amtsgerichte zu halbieren und Gerichte durch Zweigstellen zu ersetzen, aufgehoben werden. Die Hansestadt Rostock trägt als bevölkerungsreichstes Oberzentrum eine besondere Verantwortung bei der Durchführung eines Volksentscheides.

DIE LINKE. Rostock unterstützt die Landtagsfraktion DIE LINKE bei ihrer Forderung, das Volksabstimmungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern zu novellieren. Eine Absenkung der Quoren für die Instrumente der direkten Demokratie ist längst überfällig.

DIE LINKE kämpft vehement für die Stärkung direkter Demokratie und wird auch in Zukunft unaufhörlich für dieses Ziel streiten.